



130. Ausgabe des Newsletters der Netzwerkagentur

**NUR NOCH
BIS ZUM 15.04!**



Bewerben

Download Formblatt:

Formblatt A (Einzelbewerbung)
Formblatt B (Gruppen nutzen bitte Formblatt A+B)

Nur ausfüllen bei Gruppenbewerbungen!
STADTFINDER | AWARD 2020 / 2021
WIE SIEHT DAS WOHNEN DER ZUKUNFT AUS?

Name des Projektes: _____
Anzahl der Gruppenmitglieder: _____
Angaben zu den Gruppenmitgliedern (exklusive der/jr Ansprechpartner*in):
Gruppenmitglied: _____
Name: _____
Adresse: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Ich bin...
 Student*in
 Angestellte bei:
 Selbstständig als:
 Ohne Beschäftigung
Fach: _____
Inr: _____
5
Datenschutz:
Hiermit bewerbe ich mich mit dem oben genannte
Ich habe die Datenschutzerklärung auf der zweiten
Seite darunter aufgeführten Bedingungen.
Datum, Ort und Unterschrift

Schickt eure Bewerbung zusammen mit dem ausgefüllten Formblatt an: stadtfinder@stattbau.de

Stadtfinder Award 2020/2021 | ©STATTBAU Archiv

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

mit der 130. Ausgabe unseres Newsletters möchten wir insbesondere auf die zahlreichen Wettbewerbe aufmerksam machen, an denen Sie sich als Einzelperson oder auch als Gruppe bzw. Wohnprojekt beteiligen können.

Für die erfolgreiche Initiierung und Umsetzung nachhaltiger Projekte ist der Erfahrungsschatz, der über die Ergebnisse von Wettbewerben veröffentlicht wird, sehr wertvoll.

Er kann einerseits anderen Menschen Anregungen und Unterstützung bieten, andererseits bedeutet eine Wettbewerbsteilnahme auch eine neue Auseinandersetzung mit dem eigenen Werk.

Insbesondere für Gruppenprojekte ist es eine schöne Möglichkeit, sich noch einmal das gemeinsam Erarbeitete bewusst zu machen, die wesentlichen Inhalte herauszuarbeiten und miteinander Revue passieren zu lassen.

Sie sind die Expert*innen, von denen viele lernen können.

Wir freuen uns einige interessante Ansätze, Termine und Wettbewerbe präsentieren zu können.

Junge Stadtfinder können sich mit Ideen zur Zukunft des Wohnens bewerben <https://www.stadtfinder.org/...> Wohnprojekte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter können Fördergelder gewinnen. Nachbarschaftliches Engagement wird öffentlich gemacht und prämiert und Entwürfe für zukunftsfähige Räume in der Stadt im Wandel können eingereicht werden.

Über Kritik, Anregungen und Hinweise freuen wir uns.

Wir wünschen Ihnen gesunde und frohe Osterfeiertage. Bleiben Sie wohlauf und optimistisch!

Ihr Team der Netzwerkagentur

Constance Cremer | Theo Killewald | Sebastian Mehling | Markus Tegeler | Nele Trautwein | Marlis Karlsch | Sabine Sternberg | Horst Pfander | Roman Stricker

Tagesaktuelle Informationen finden Sie nach wie vor unter www.netzwerk-generationen.de



001 | Termine und Aktuelles

- Bis 15.04. | Online Stadtfinder AWARD 2020/2021 [...mehr](#)
- 10.04. | Online Wohnformen im Alter [...mehr](#)
- 14.04. | Online Vorab-Programm | Stadtmacher Jam [...mehr](#)
- 06.05. | Online 12. Wohnungsbautag 2021 | Wahlkampf-Arena Wohnen [...mehr](#)

002 | Informationen aus dem Netzwerk

- „Anything goes?“ Berliner Architekturen der 1980er Jahre [...mehr](#)
- Modellprogramm „Leben wie gewohnt“ [...mehr](#)
- Alltagshelden können jetzt für Deutschen Engagementpreis nominiert werden [...mehr](#)
- Der Tag der Nachbarn [...mehr](#)
- Ausstellung zu Konzepten und Ideen zur Zukunft des genossenschaftlichen Wohnens in Hamburg [...mehr](#)
- Nachwuchs-Wettbewerb „Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“ [...mehr](#)

003 | Aktuelle Projekte

- Konzeptverfahren der BIM [...mehr](#)
- Land Berlin vergibt Erbbaurechte für Einfamilienhausgrundstücke an soziale Träger [...mehr](#)

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

- Termine und Kontakte der Berliner Wohntische [...mehr](#)
- Wohntisch Gemeinschaftliches Wohnen mit Alleinerziehenden [...mehr](#)

005 | Publikationen und Presse

- Verfahrenre Umsetzung [...mehr](#)
- Neuköllner Laubengang – Gemeinschaft [...mehr](#)
- Deutsche Bank sagt sinkende Häuserpreise voraus – auch für Berlin [...mehr](#)
- „Wohnungsfrage ist eine Bodenfrage“ [...mehr](#)
- Viertes Jahr in Folge weniger Wohnungen in Berlin genehmigt [...mehr](#)
- Drei Türme für den Kurt-Schumacher-Platz [...mehr](#)
- Berlin als Architekturlabor der Postmoderne [...mehr](#)





Online-Konferenz

Wohnformen im Alter

Termin: 10.04.2021 | Samstag 11:00 bis 13:00 Uhr

Ort: Online

„Die demografische Entwicklung in Deutschland erfordert neue, zukunftstaugliche Wohn- und Lebensformen für ältere Menschen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wird im Jahr 2050 jeder Dritte 60 Jahre oder älter sein. Mit dem Alter eines Menschen steigt auch das Risiko, von Hilfe und Pflege abhängig zu werden. In erster Linie unterstützen Angehörige den Großteil der Pflegebedürftigen. Das wird im heutigen Umfang nicht mehr möglich sein: Die Geburtenzahlen sinken, es gibt zu wenig Nachkommen. Der Staat kann die Lücke auf Dauer nicht füllen. Jeder sollte daher rechtzeitig über neue Wohn- und Lebensformen im Alter nachdenken, die auch dann noch tragen, wenn Hilfe und Pflege nötig werden sollten.“

Bei der online Konferenz werden verschiedene Wohnformen im Alter vorgestellt und die Teilnehmer diskutieren über ihre Wünsche und Vorstellungen zum Wohnen im Alter. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Generation 55 plus.

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail bis zum 06.04.2021 an kontakt@gswawohnenimalter.com

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – bei Anmeldung bitte Namen und Telefonnummer angeben, Sie erhalten dann den entsprechenden Einwahllink.“

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://gswawohnenimalter.com>

<<

Online-Konferenz

Vorab-Programm | Stadtmacher Jam – Vom bürgerschaftlichen Engagement zum Stadtakteur

Termin: 14.04.2021 | Mittwoch 13:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Online

„Viele neue Akteure prägen heute zunehmend das lokalpolitische Handlungsfeld und können als lebendige Zivilgesellschaft ein tragfähiges Fundament bilden, nicht nur für eine Stadtentwicklung von und für alle(n), sondern auch für die kommunale Demokratie, darunter Baugruppen, Stadtmacher, neue Nachbarschaften u.v.a. Welche Rolle spielen diese Stadtakteure? Wie lassen sie sich stärken und unterstützen? Und wie können sie in Prozessen einer von allen getragenen Stadtentwicklung selbstwirksam werden?“ | Moderation: Sebastian Beck, Seniorwissenschaftler vhw e. V. <

Für die weitere fachliche Vertiefung finden **ab dem 08. Juni – 11. Juni** ein **Digital-Kongress** und **vier Online Workshops** statt:

08. Juni 2021, 14.00 - 18.00 Uhr**Digital-Kongress | Lokale Demokratie: Gemeinsam Stadt Gestalten****09. Juni 2021, 13.00 - 16.30 Uhr****Transformation:** Wie weiter? Lokale Demokratie und Medien im digitalen Wandel**10. Juni 2021, 10.00 - 12.00 Uhr****Inklusion:** Alle da? Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Bürgerbeteiligung**10. Juni 2021, 15.00 - 17.00 Uhr****Koproduktion:** Wie sonst? Stadt gemeinsam entwickeln**11. Juni 2021, 10.00 - 13.00 Uhr****Kohäsion:** Alltagsdemokratie in Quartier und Nachbarschaft

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://www.vhw.de/termine/digital-kongress-lokale-demokratie/..>

<<





Online Veranstaltung

12. Wohnungsbautag 2021 | Wahlkampf-Arena Wohnen

Termin: 06.05.2021 | Donnerstag 13:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Online

„Die Corona-Krise wird ihre Spuren hinterlassen – vor allem auch auf dem Wohnungsmarkt. Dabei ist die Situation politisch brisant: Das Bauen und Wohnen im Superwahljahr 2021 – ein Top-Thema für die Wahlkabinen.

Und für den nächsten Wohnungsbau-Tag.

Corona-Krise – Wohn-Krise – Bundestagswahl: Mit Spannung warten wir darauf, wie die Parteien mit einem brisanten Dauer-Problem umgehen, gegen das in Deutschland noch nicht effektiv „geimpft“ wird – gegen den Wohnungsmangel.“

Link zur Anmeldung: [https://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/.](https://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/)

Mehr Informationen unter: <https://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/>



Ausstellung in der Berlinischen Galerie

„Anything goes?“ Berliner Architekturen der 1980er Jahre

Vom 17.03.2021 bis 16.08.2021

„1987 wurde ganz Berlin zu einem Architekturlabor. In einzigartiger Dichte entstand anlässlich der 750 Jahr-Feier in Ost und West eine Vielzahl bemerkenswerter Bauten. Damals geschmägt, erscheinen sie inzwischen als wichtige Zeugnisse einer „postmodernen“ Bauepoche, die mit wagemutiger Formensprache die überkommene Architektur der modernen Lebenswelt in Frage stellte. Viele der damaligen Ansätze wie Selbsthilfe, Gemeinschaftliches Wohnen, ökologische Bauweise, Wohnen als Grundrecht wurden seinerzeit modellhaft entwickelt.

Trotzdem sind die Bauten heute zum Teil verschwunden, überformt oder vom Abriss bedroht. Die Ausstellung und Publikation untersuchen erstmals die Bedeutung der im letzten Jahrzehnt vor dem Mauerfall entwickelten architektonischen Visionen in Ost- und West-Berlin.“

Audiowalks „Raus in die Stadt“ zur Ausstellung: <https://berlinischegalerie.de/digital/anything-goes/>





Bewerbungsauftrag Förderprogramm

Modellprogramm „Leben wie gewohnt“

„‘Leben wie gewohnt‘ – das möchten alle, auch dann, wenn sich die persönlichen Voraussetzungen für ein Leben in der eigenen Häuslichkeit durch alters- oder krankheitsbedingte Einschränkungen verändern. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert neue Ansätze und Technologien, die ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben unterstützen.“

Mit dem Programm „Leben wie gewohnt“ möchte das BMFSFJ beispielgebende Bau- und Investitionsprojekte, die einen längeren Verbleib im vertrauten Wohnumfeld ermöglichen, auf den Weg bringen.“

Ausführliche Informationen zu dem Programm finden Sie unter: [https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/..](https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/)



Ausstellung in der Berlinischen Galerie

Alltagshelden können jetzt für Deutschen Engagementpreis nominiert werden

„Ab sofort können Preisträgerinnen und Preisträger von deutschlandweit rund 700 Auszeichnungen für freiwilliges Engagement für den Deutschen Engagementpreis nominiert werden. Alle, die seit dem 1. Juni 2020 einen dieser Preise für bürgerschaftliches Engagement gewonnen haben, können von ihren Preisausrichtern ins Rennen um den Preis der Preise für bürgerschaftliches Engagement geschickt werden. Nominierungen sind bis zum 20. Juni möglich.“

Die Nominierung lohnt sich: In Aussicht stehen fünf Jurypreise, die mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind sowie der Publikumspreis. Dieser wird in einer Abstimmung ermittelt und mit einem Preisgeld von 10.000 Euro honoriert. Die Teilnahme am Deutschen Engagementpreis ist für freiwillig Engagierte eine Würdigung ihres Engagements und außerdem eine gute Gelegenheit, ihr Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Als Preis der Preise ehrt der Deutsche Engagementpreis herausragend engagierte Projekte, Initiativen und Personen in fünf Kategorien und mit einem Publikumspreis. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden bei der festlichen Preisverleihung am 2. Dezember 2021 in Berlin gekürt. Darüber hinaus versteht sich der Deutsche Engagementpreis als Servicestelle für die bundesweit rund 700 Preisausrichter und bietet diesen Vernetzungs- und Beratungsangebote an..“

Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.deutscher-engagementpreis.de>



Lokaler Aktionstag

Der Tag der Nachbarn

„Am Freitag, den 28. Mai möchten wir mit euch gemeinsam überall in Deutschland ein Zeichen für gute und lebendige Nachbarschaften setzen! Denn das letzte Jahr hat umso mehr gezeigt, wie wichtig nachbarschaftlicher Zusammenhalt und lokales Engagement sind.“

Zum zweiten Mal in Folge wird der Tag der Nachbarn aufgrund der aktuellen Situation etwas anders als bisher, doch nicht weniger schön: Lasst uns gemeinsam unseren Nachbar:innen eine Freude machen, uns füreinander einsetzen, unsere Nachbarschaften verschönern und in kleinen Runden an der frischen Frühlingsluft unbeschwert zusammenkommen, soweit es die Situation Ende Mai erlaubt.“

Weitere Informationen und lokale Aktionen finden Sie unter: <https://www.tagdernachbarn.de/>





Digitale Ausstellung

Ausstellung zu Konzepten und Ideen zur Zukunft des genossenschaftlichen Wohnens in Hamburg

„Together! Die Neue Architektur der Gemeinschaft“ ist die erste Ausstellung, die das gemeinschaftliche Wohnen umfassend beleuchtet und räumlich erfahrbar macht. Wohnungsknappheit, steigende Immobilienpreise und überholte Wohnungsbaukonzepte werden dem Bedarf nicht mehr gerecht und haben in der zeitgenössischen Architektur eine stille Revolution ausgelöst: das Bauen und Wohnen im Kollektiv. Anhand von Modellen, Filmen und einer Cluster-Wohnung im Maßstab 1:1 präsentiert die Ausstellung eine Vielzahl von Beispielen aus Europa, Asien und den USA. Historische Vorläufer veranschaulichen die Geschichte der gemeinschaftlichen Architektur – von den Reformideen des 19. Jahrhunderts bis hin zur Hippie- und Hausbesetzerzene, die mit dem Slogan „Make love, not lofts“ antrat. „Together! Die Neue Architektur der Gemeinschaft“ ist eine Ausstellung des Vitra Design Museums, kuratiert von Ilka und Andreas Ruby sowie EM2N.“

Einen digitalen Rundgang durch die Ausstellungen können Sie hier erleben:

<https://www.youtube.com/watch?v=rO2jyA4oBCw>

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mkg-hamburg.de/de/home.html>



Wettbewerbs-Aufruf

Nachwuchs-Wettbewerb „Stadt im Wandel – Stadt der Ideen“

„Unter dem Motto „Resilient gestalteter Raum für Berlin und Brandenburg“ ruft die Plattform Nachwuchsarchitekt*innen 2021 wieder alle Kreativen auf, ihre ungebauten, nicht realisierten Entwürfe für resilient gestaltete Innen- oder Außenräume aus den Schubladen und von den Wänden zu holen, die möglichst nicht älter als drei Jahre sind.“

In Pandemiezeiten rückt Resilienz, die Widerstandskraft und Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen, in den Vordergrund. Dies gilt auch für gute gestaltete Innen- und Außenräume, die Unwägbarkeiten, Risiken und Disruptionen abfedern können, so dass Menschen sich dort geborgen fühlen und trotz Corona-bedingter Einschränkungen diese vielfältig nutzen können.“

Interessierte Teilnehmer*innen können sich ab sofort für den Wettbewerb formlos per Email registrieren: info@plattformnachwuchsarchitekten.de, um weitere Informationen zu erhalten.

Abgabetermin für die Wettbewerbsarbeiten ist der 15. August 2021, 24 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter: [https://www.plattformnachwuchsarchitekten.de/.](https://www.plattformnachwuchsarchitekten.de/)





Bezahlbarer Wohnraum

Konzeptverfahren der BIM

„Konzeptverfahren bieten die Chance zur Realisierung innovativer, standortgerechter Nutzungskonzepte, insbesondere bezahlbaren und zugleich bedarfsgerechten Wohnraum zu schaffen, soziale Projekte wie etwa Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen umzusetzen oder ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten bereitzustellen.“

Die Veräußerung eines Grundstücks, für das ein öffentliches Interesse bezüglich der künftigen Nutzung besteht, erfolgt über das sogenannte Konzeptverfahren. Das entscheidende Kriterium hierbei ist die Qualität des Nutzungskonzepts, das im Idealfall das Potenzial hat, die Attraktivität des Standorts zu stärken. Das Land möchte hier die Eigentümerfunktion jedoch nicht selbst ausüben, sondern lediglich die künftige Nutzung mitbestimmen.“

Mehr rund um das Konzeptverfahren erfahren Sie in der **Broschüre**: [„Konzeptverfahren – kurz und knapp“](#)

Laufende Verfahren:

Radenzer Straße ggü. 50, 52, 54 | Bewerbungszeitraum: 28.02.2021 bis 27.05.2021 | <https://www.meinauftrag.rib.de/326827>

Werlseestraße neben 6 | Bewerbungszeitraum: 24.03.2021 bis 22.06.2021 | <https://meinauftrag.rib.de/public/330775>

Brückenstraße 20 | Bewerbungszeitraum: 27.03.2021 bis 30.06.2021 | <https://www.meinauftrag.rib.de/331238>

Mehr Informationen sowie die Unterlagen zu weiteren Verfahren finden Sie unter: [https://www.bim-berlin.de/..](https://www.bim-berlin.de/)





Bezahlbarer Wohnraum für Soziale Träger

Land Berlin vergibt Erbbaurechte für Einfamilienhausgrundstücke an soziale Träger

Das Überlassen von Wohnraum ist in der Jugendhilfe, in Pflegegemeinschaften, in Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe und Eingliederungshilfe wesentliches Instrument, oft Voraussetzung für eine Betreuung. Doch im heutigen Wohnungsmarkt passenden und bezahlbaren Wohnraum zu finden ist nicht nur für Privatpersonen eine große Herausforderung, sondern auch für sozialen Organisationen – und viel zu oft auch eine unlösbare Aufgabe. Denn der Neubau von Trägerwohnungen ist aufgrund der einzuhaltenden Rahmenbedingungen (hohe Bodenpreise, gestiegene Mieten, gestiegene Baukosten) schwer finanzierbar und selbst mit Förderung kaum realisierbar.

Vor diesem Hintergrund ergriffen der Senator für Stadtentwicklung und Wohnen Sebastian Scheel und die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege (LIGA) die Initiative und unterzogen landeseigene Einfamilienhausgrundstücke einer Eignungsprüfung, so dass sie durch den für die Liegenschafts-Clustering des Landes Berlin zuständigen Portfolioausschuss für die Vergabe an soziale Träger beschlossen werden konnten. Die Grundstücke sind nicht für die Errichtung von Schulen, Kitas, bezahlbaren Wohnungen oder anderen Bedarfen des Landes und der Bezirke geeignet. Durch die Vergabe an soziale gemeinnützige Organisationen soll jedoch eine gemeinwohlorientierte Nutzung ermöglicht werden.

Es wurde ein Interessensbekundungsverfahren entwickelt, das sich ausschließlich an gemeinnützige Träger richtet und primär der langfristigen, gemeindenahen Versorgung von Menschen mit Unterstützungsbedarf durch betreutes Wohnen dienen soll. Die Durchführung der Direktvergabe wird anschließend von der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) organisiert. Wird die Prüfung durch die BIM erfolgreich beendet, wird ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

Dieses Pilotprojekt ist ein wichtiger Anfang. Die schwere Lage der sozialen Träger am Wohnungsmarkt wurde erkannt und Instrumente bereitgestellt, um die Wohnraumversorgung für Menschen mit Unterstützungsbedarf zu sichern.

Im April soll die erste Interessensbekundungsphase mit 10 Pilotgrundstücken losgehen.

Weiter Infos zum Interessensbekundungsverfahren Link zur LIGA Website: <https://bit.ly/2M3zwlj>

Wenn Sie ein gemeinnütziger sozialer Träger sind, können Sie Ihr Interesse an der Vergabe zudem gerne hinterlegen unter beratungsstelle@stattbau.de und werden dann über alle weiteren Entwicklungen per E-Mail informiert.

≤





Der Tagesspiegel | 12.02.2021 | Paul F. Duwe, Reinhart Bürger

Verfahrenre Umsetzung

„Für viele Berliner ist der Mietendeckel ein Segen. Am 23. Februar 2020 – vor fast einem Jahr – trat er in Kraft. Doch was tun, wenn sich das Prozedere hinzieht und es nicht so leicht zur erwünschten Mietsenkung kommt? Das Ausmaß der Bürokratie wirke abschreckend, klagte ein Mieter gegenüber dem Tagesspiegel. Wie gehen die Bezirke mit Anfragen um, was geht bei den Mitarbeitern und was geht ein an Anzeigen? Die Resonanz ist zwiespältig: Die Bandbreite reicht von schneller Bearbeitung von Anzeigen bis zu weitgehender Funkstille bei den Behörden, Personalmangel und technischen Problemen.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: [https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/immobilien/..](https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/immobilien/)



Bauwelt | 05.03.2021 | Crone Benedikt

Neuköllner Laubengang - Gemeinschaft

In der aktuellen Ausgabe der Bauwelt wird das lange von der Netzwerkagentur GenerationenWohnen im Bezug auf die Realisierung gemeinschaftlicher Wohnformen zur Miete begleitete Projekt der kommunalen Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land in der Briesestraße vorgestellt. Im Fokus des Artikels stehen die Entstehungsgeschichte und Architektursprache des Gebäudes. So hat das Architekturbüro EM2N die Laubengang-Erschließung aus „Kostengründen und gegen die Vereinsamung der Großstadtsingles“ geplant.

Die von der Netzwerkagentur beworbenen Clusterwohnungen werden so beschrieben „Es ist wie bei jedem Haus man muss in diesem leben wollen“. Lesenswert und interessant ist der Artikel in jedem Fall.

Den gesamten Artikel finden Sie unter: [https://www.bauwelt.de/rubriken/bauten/..](https://www.bauwelt.de/rubriken/bauten/)





Der Tagesspiegel | 09.03.2021 | Ralf Schönball

Deutsche Bank sagt sinkende Häuserpreise voraus – auch für Berlin

„Sinkende Preise für Häuser und Wohnungen in Deutschland, ein Minus von fünf Prozent – das sagen die Konjunkturforscher der Deutschen Bank für das Jahr 2024 voraus. Die überraschende Prognose wurde nun im "Deutschland-Monitor" des Kreditinstituts veröffentlicht. Darin kündigen die Marktforscher an, dass der "Hauspreiszyklus enden könnte" und begründen das mit einer nachlassenden Knappheit an Wohnraum aufgrund von geringerer Zuwanderung während der Pandemie.

Die Prognose kommt überraschend. Berlins Senator für Stadtentwicklung und Wohnen Sebastian Scheel (Linke) etwa rechnet fest mit wieder kräftig zulegender Zuwanderung, sobald die Pandemie eingedämmt ist - weil Deutschlands Konjunktur weniger stark einbricht als jene anderer europäischer Länder und besonders „Schwarmstädte“ wie Berlin und die anderen Ballungsgebiete Firmen und viele Jobsuchende aus dem Ausland anzieht.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/minus-fuenf-prozent-bei-immobilien..>



Immobilien Zeitung | 11.03.2021 | Robin Göckes

„Wohnungsfrage ist eine Bodenfrage“

„Das Netzwerk Immobilien und der Verein Wohnbund fordern zu Beginn des Bundestagswahlkampfes eine radikale Neuausrichtung der Wohnungspolitik. Anders werde eine nachhaltige Stadtentwicklung nicht möglich sein. Einige der Positionen könnten den Wahlkampf tatsächlich prägen.

Langfristig für alle bezahlbar, resilient, lebendig und lebenswert - so erhoffen sich das Netzwerk Immobilien und der Verein Wohnbund die Zukunft der Städte und Regionen Deutschlands. Mit einem Positionspapier schlagen die beiden Vereinigungen, die für eine Gemeinwohlorientierung in der Stadtentwicklung und eine neue Wohnungspolitik eintreten, einige Pflöcke ein, auf deren Basis diese Entwicklung gelingen soll. Dazu zählen eine Aufwertung des Erbbaurechts, ein neues Wohngemeinnützigkeitsgesetz, die Stärkung von Bürgerbegehren und kommunalen Vorkaufsrechten, die Vergemeinschaftung von Bodenrenditen sowie mehr Transparenz durch ein öffentliches Transaktionsregister für Immobiliengeschäfte.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie hier: <https://www.immobilien-zeitung.de/160175/..>



Der Tagesspiegel | 16.03.2021 | Ralf Schönball

Viertes Jahr in Folge weniger Wohnungen in Berlin genehmigt

„Berlins Baupolitik kommt beim Neubau nicht voran. Auch im vierten Jahr in Folge haben die Bauämter im vergangenen Jahr den Bau von weniger neuen Wohnungen genehmigt als im Vorjahr 2019.

Ein fast zweistelliges Minus (9,2 Prozent) wurde Ende des Jahres 2020 verbucht. 20.459 können demnach neu geschaffen werden, weit überwiegend in neu gebauten Häusern (18.077) – auch hier 8,7 Prozent weniger als im Vorjahr.

Die meisten neuen Wohnungen entstehen in Mehrfamilienhäusern (16.532), nur ein kleiner Teil in Ein- oder Zweifamilienhäusern (1317). Fast jede fünfte genehmigte Wohnung soll nach dem Bau als Eigentumsobjekt verkauft werden. An Schwung verliert auch der Ausbau von Dachgeschossen: Hier sank die Zahl der Genehmigungen um mehr als 14 Prozent.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/baupolitik-verfehlt-ihre-ziele..>





Der Tagesspiegel | 16.03.2021 | Ralf Schönball

Drei Türme für den Kurt-Schumacher-Platz

„Tosender Düsenlärm, die Flieger zum Greifen nahe über dem Stau auf der Ollenhauerstraße: Der Kurt-Schumacher-Platz vor der Schließung des Flughafens Tegel, das war ein unwirtlicher Verteilungspunkt für Menschen- und Verkehrsströme.

Mit dem Ende des Flugbetriebs, den Plänen für den Bau von bis zu 6000 Wohnungen auf den angrenzenden Flugfeldern und mit der Neuordnung des Areals inklusive weithin sichtbaren „Hochpunkten“ beginnt eine neue Zeit. Im Baukollegium standen nun erste Maßnahmen zur Diskussion: die Türme.

Drei oder nur zwei Türme, einer davon unmittelbar am „Kutsch“, das sieht eine „Machbarkeitsstudie“ der Büros Yellow Z & bgmr vor. Diskutiert hat sie am Montag Senatsbaudirektorin Regula Lüscher in ihrem Baukollegium. Der Studie nach wäre ein Turm direkt am Platz 82 Meter hoch, ein zweiter mit 71,5 Metern könnte weiter südlich entstehen sowie ein Dritter mit 60 Metern. Dafür müsste das zweigeschossige Einkaufszentrum „Clou“ Platz machen, und auf der Fläche eines Baumarktes könnten Neubauten entstehen. Ein viertes Hochhaus ist separat im Schumacher-Quartier geplant.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/hochhausplaene-fuer-berlin..>



Der Tagesspiegel | 19.03.2021 | Bernhard Schulz

Berlin als Architekturlabor der Postmoderne

„Die 1980er Jahre waren das letzte Jahrzehnt der Teilung Berlins. Es scheint so weit weg wie ein Märchen aus uralten Zeiten. Ausstellungen von prägenden Fotografen dieser Zeit, ob Michael Schmidt für den West- oder Harald Hauswald für den Ostteil der Stadt, erfuhren im vergangenen Herbst den Zulauf stauender Besucher: Was denn, so sah das damals aus?“

Aus der Perspektive des vereinten Berlins erscheinen die Mauerjahre wie eine stillgestellte Zeit. Meisterlich kommt dieses Gefühl in dem Halbstundenfilm „Cycling the Frame“ zum Ausdruck, den die britische, in Berlin lebende Regisseurin Cynthia Beatt 1988 mit der jungen Tilda Swinton drehte.

Dieser wunderbar poetische Film wird in der Berlinischen Galerie gezeigt, im Rahmenprogramm der Ausstellung „Anything Goes?“, die – so der Untertitel – „Berliner Architekturen der 1980er Jahre“ vorstellt.“ [...]

Den gesamten Artikel finden Sie unter: <https://www.tagesspiegel.de/kultur/bauen-in-ost-und-west-berlin..>



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

STATTBAU GmbH
Hermannstr. 182 | 12049 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Mehling,
R. Stricker, M. Tegeler, H. Pfander, N. Trautwein,
T. Killewald, S. Sternberg

www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

<http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624>

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

berlin Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen